

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 29. Mai 2017

Verleihung der Eigenschaft als Ehrenkommandant der FFW Schönebürg an Anton Häußler

Der Feuerwehrausschuss der Freiwilligen Feuerwehr Schönebürg hat in seiner Sitzung im Februar einstimmig beschlossen, dem Gemeinderat vorzuschlagen, Herrn Anton Häußler auf Grund seiner besonderen Verdienste innerhalb der Feuerwehr, den Titel eines Ehrenkommandanten zu verleihen.

Anton Häußler ist seit über 30 Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Schönebürg. Bereits 1995 wurde er zum Kommandanten ernannt. Dieses Amt führte er 18 Jahre lang mit viel Engagement und Einsatz aus. Darüber hinaus war Herr Häußler 10 Jahre lang Ausschussmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes Biberach. In seine lange Dienstzeit fallen auch die Gründung der Jugendfeuerwehr Schwendi-Wain, der Bau des Feuerwehrgerätehauses Schönebürg im Jahr 1993 sowie der vereinseigenen Lagerhalle, bei welcher er als Bauleiter agierte und viel Eigenleistung einbrachte. Anton Häußler ist bis zum heutigen Tag aktives Feuerwehrmitglied und mit seinem ausgeprägten Sachverstand für die Truppe stets ein gefragter Ratgeber.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, Herrn Anton Häußler die Eigenschaft eines Ehrenkommandanten zu verleihen.



(Foto: Gemeinde Schwendi)

Abbruch und Neubau des Katholischen Kindergartens Schwendi

Aufträge in einem Gesamtvolumen von rund 2,65 Mio. Euro hat der Gemeinderat, im Zuge des geplanten Abbruchs des bestehenden und geplanten Neubaus des Kath. Kindergartens am Höhenweg, vergeben. Es handelt sich hierbei insbesondere um Abbrucharbeiten, Rohbauarbeiten, sämtliche Ausbaugewerke sowie die Haustechnik.

Noch nicht vergeben wurden insbesondere die Innenausstattung sowie die Außenanlagen.

Nach Aussage von Architekt Manuel Tress liege man aktuell mit rund 160.000 € unter den kalkulierten Kosten. Dies entspreche ca. 7,4 %.

Mitte Juli soll mit den Abbrucharbeiten begonnen werden. Geplant ist, diese abschließend in den Sommerferien durchzuführen, sodass eine Beeinträchtigung des Kindergartenbetriebs hierdurch weitgehend vermieden werden kann. Die Gebäudesubstanz soll so weit als möglich recycelt werden und vor Ort zur Untergrundverbesserung verwendet werden.



(Foto: E. Polster)

Ausbau der Mittelstraße, Bußmannshausen, 2. Bauabschnitt - Vergabe der Bauarbeiten

In Bußmannshausen ist vorgesehen, den 2. Abschnitt der Mittelstraße auszubauen. Dieser erstreckt sich vom Ende des 1. Bauabschnitts auf Höhe des Schulgebäudes bis zur Einmündung der Straße „Hinter den Gärten“. In den Straßen „Schlossberg“ und „Bühler Straße“ sollen auch die Anbindungsbereiche mit ausgebaut werden. Die Ausbauarbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben.

Vorgesehen war mit der Baumaßnahme im Herbst 2017 zu beginnen und im Frühjahr/Sommer kommenden Jahres abzuschließen. Nachdem aus Sicht der Verwaltung und in Kenntnis der aktuellen Auftragslage bei den Baufirmen zu befürchten war, dass die Preise über den kalkulierten Kosten liegen könnten, hat die Verwaltung, in Abstimmung mit dem Ingenieurbüro Funk, den anbietenden Firmen die Möglichkeit zur Abgabe eines Nebenangebotes eröffnet, welches sich jedoch nur auf die Ausführungsfristen bezogen hat. Hier von haben mehrere Anbieter Gebrauch gemacht. Bei allen abgegebenen Nebenangeboten handelt es sich um Nachlässe bei einer Freistellung des Baubeginns und einer Verlängerung der Ausführungszeit. Nach den nunmehr vorliegenden Angeboten ist die Fa. Schwall aus Laupheim mit einem Bruttoangebotspreis von 1.293.488,66 € günstigster Anbieter. Dieses Angebot liegt damit rund 35.000 € unter dem wirtschaftlichsten Hauptangebot, dem der Fa. Grüner und Mühlshleigel.

Bürgermeister Karremann ist der Auffassung, dass auf diesen Nachlass nicht verzichtet werden könne, zumal das Gesamtprojekt auch weitere Beteiligte wie der Landkreis Biberach und das Land Baden-Württemberg mit finanzieren.

Konkret bedeutet dies, dass die Fa. Schwall mit den Bauarbeiten im Frühjahr 2018 beginnen würde und Ende November 2018 die Arbeiten abgeschlossen wären. Die Bürgerinnen und Bürger der Ortschaft Bußmannshausen müssen zwar ein halbes Jahr länger auf den Beginn der Baumaßnahme warten, jedoch hätte ein Baubeginn im Frühjahr 2018 den nicht zu unterschätzenden Vorteil, dass keine Winterbaustelle geschaffen werden müsse, was wiederum zu zusätzlichen Behinderungen führen würde.

Der Auftragserteilung an die Fa. Schwall zum Bruttoangebotspreis von 1.293.488,66 € mit Ausführung der Bauarbeiten vom Frühjahr 2018 bis Herbst 2018, stimmte der Gemeinderat zu.

Keine finanziellen Auswirkungen hat dieser spätere Baubeginn für die Lose „Wasserleitungsinstallation“ und „Straßenbeleuchtungsinstallation“. Die Arbeiten für die Wasserleitungsinstallation vergab der

Gemeinderat an die Fa. Bertsch als günstigsten Bieter zum Bruttoangebotspreis von 84.417,41 €.

Die Straßenbeleuchtungsarbeiten wird, nach einem Beschluss des Gemeinderats, die Fa. Miller aus Schwendi zum Bruttoangebotspreis von 27.403,32 € als günstigsten Bieter ausführen.

Umgestaltung Friedhof Schwendi im Jahr 2017

- Vergabe der Bauarbeiten

Die im Jahr 2017 geplanten Umbauarbeiten auf dem Friedhof Schwendi hat der Gemeinderat an den günstigsten Bieter, die Fa. Dodel aus Laupheim, zum Bruttoangebotspreis von 32.496,52 € vergeben. Bei den Maßnahmen handelt es sich um die Anlegung von Gemeinschaftsgrabfeldern für Urnenbestattungen und das Befestigen von Wegen mit Pflasterbelägen im südlichen Friedhofsbereich. Die Arbeiten sollen im August/September 2017 ausgeführt und im Oktober 2017 fertiggestellt werden.

Ergänzungssatzung „Am Huttenbach“, Großschafhausen

- Satzungsbeschluss

Während der öffentlichen Auslegung des Planentwurfs im Januar/Februar 2017 sind von Seiten der Öffentlichkeit keine Stellungnahmen eingegangen. Die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange, sowie die Abwägungsvorschläge der Verwaltung hat sich der Gemeinderat zu Eigen gemacht und den Satzungsbeschluss gefasst. Damit sind die rechtlichen Voraussetzungen zur Erschließung von acht weiteren Wohnbaugrundstücken mit dem Gebietscharakter „Allgemeines Wohngebiet“ geschaffen. Die Straße „Am Huttenbach“ kann somit einer beidseitigen Bebauung zugeführt werden.

Baugesuche

Zu den nachstehend genannten Baugesuchen erteilte der Gemeinderat jeweils sein gemeindliches Einvernehmen:

- a) Ausbau des Dachgeschosses, Erstellung von 8 Fahrradabstellplätzen sowie 8 Kfz-Abstellplätzen, Hauptstr. 35, Schwendi
- b) Neubau einer Lagerhalle, Gutenzeller Str. 67, Schwendi
- c) Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Pfaffenkreuz 15, Schwendi
- d) Neubau eines Einfamilienhauses mit Gartenhaus und Doppelgarage, Waldblick 7, Schwendi
- e) Dachgeschossumbau und Neubau einer Garage, Talblick 30, Schwendi
- f) Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, Mittleres Feld 19, Weihungszell.

Zum Bauvorhaben „Errichtung einer Werbeanlage für wechselnde Fremdwerbung“, Hauptstr. 63 in Schwendi, versagte der Gemeinderat sein gemeindliches Einvernehmen.

Antrag des Ortschaftsrats Orsenhausen auf Aufstellung von stationären Geschwindigkeitsmessenanlagen

Der Ortschaftsrat Orsenhausen hat an die Gemeinde einen Antrag auf Einrichtung von stationären Geschwindigkeitsmessenanlagen, durch den Landkreis Biberach, in den Durchgangsstraßen von Orsenhausen, gestellt.

Als Standorte sind der Ortseingang von Hörenhausen kommend in der Dietenheimer Straße, sowie der Ortseingang von Rot kommend in der Landstraße, vorgesehen. Priorität solle hierbei aber der Standort in der Dietenheimer Straße haben.

Voraussetzung für die Errichtung von solchen Anlagen durch den Landkreis ist, dass die Gemeinde hier einen entsprechenden Antrag stellt und die Kosten für die Zähleranschlusssäule, den Stromanschluss und die laufenden Stromkosten übernimmt. Die einmaligen Herstellungskosten liegen je Anlage, bei ca. 8.000-10.000 €. Nach einer längeren Diskussion über die Vor- und Nachteile sowie den Nutzen solcher Geschwindigkeitsmessenanlagen, hat der Gemeinderat den Antrag aus dem Ortschaftsrat Orsenhausen mehrheitlich abgelehnt.

Verschiedenes

a) Flüchtlingsunterkunft Hauptstraße 109, Großschafhausen

Bürgermeister Karremann berichtete, dass der Helferkreis Flüchtlinge mit großem Einsatz und Engagement die Flüchtlingsunterkunft in der Hauptstraße 109 in Großschafhausen hergerichtet habe. Das Ergebnis könne sich sehen lassen. Dem Gemeinderat wurden Fotos der hergerichteten Unterkunft präsentiert.

Bürgermeister Karremann bedankte sich ganz herzlich beim Helferkreis für dieses großartige Engagement und sagte die Finanzierung eines Grillfestes zu. Die Gemeinde werde hierbei die Kosten für Fleisch, Würste und Getränke übernehmen.

b) Mitgliedschaft beim DRK-Kreisverband

Bürgermeister Karremann informierte, dass am 11. Juli 2017 in der Veranstaltungshalle Schwendi die diesjährige DRK Hauptversammlung stattfinden werde. Im Zuge der Organisation habe man festgestellt, dass die Gemeinde derzeit als einzige Gemeinde im Landkreis noch nicht korporatives Mitglied beim DRK-Kreisverband sei. Auf seinen Vorschlag hin, beschloss der Gemeinderat korporatives Mitglied im DRK-Kreisverband zu werden. Der Mitgliedsbeitrag liege bei ca. 200 €/Jahr.